

'Pressemitteilung' zum Gemeindeentwicklungsseminar der Marktgemeinde Oberschwarzach von Alfons Hespel, Wiebelsberg und Anneke Schilling, Oberschwarzach, 01.08.2016

Klosterlangheim, 30.07.16

Die Marktgemeinde Oberschwarzach macht einen großen Schritt ihrer Gemeinde-Weiterentwicklung. Vertreter aller neun Ortsteile nahmen gemeinsam an einem zweitägigen Seminar in der 'Schule der ländlichen Entwicklung' in Klosterlangheim bei Lichtenfels teil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich mit nachhaltigen Planungsansätzen für die Zukunft der gesamten Marktgemeinde auseinander. Die Ergebnisse des Seminars werden in der Auftaktveranstaltung am Montag, 26.09.2016 ab 19.00 Uhr im Sebastianihaus in Oberschwarzach allen Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt.

Unter professioneller Leitung von Jürgen Eisentraut und Bernd Müller (Amt für Ländliche Entwicklung, Unterfranken) ging es in Diskussionsrunden, Gruppenarbeiten, methodischen Übungen und Präsentationen um Handlungsfelder und Entwicklungsziele in der Marktgemeinde mit allen Ortsteilen. Mit von der Partie waren der Bürgermeister und zehn Marktgemeinderäte. Begleitet wurde die Marktgemeinde durch Xenia Veeh vom Planungsbüro BBV-Landsiedlung und Sebastian Restetzki vom Region Main-Steigerwald e.V..

"Wer sind wir? Was können wir? Wo wollen wir gemeinsam hin?" Verschiedene, auch visionäre Überlegungen zu weiteren Entwicklungen in der Marktgemeinde fanden Aufmerksamkeit: Ein markt-gemeindliches "Märchenschloss", die "zukünftige Touristenhochburg Markt-gemeinde Oberschwarzach" oder das "Weinkulturzentrum Unterfranken". Mögliche Beschreibungen für die Orte der Markt-gemeinde: "Interessant, naturverbunden, familienfreundlich und nachhaltig - für Jung und Alt, für Freunde und Gäste, für Neubürger und Bewohner" könnten im Leitbild münden: "Da will ich hin, da will ich leben und bleiben".

Die Vertreter der Orte ermittelten Stärken und Schwächen und beschrieben Vorteile und Risiken der Markt-gemeinde. Gemeinsam wurden Schwerpunktthemen gesammelt und zukünftige Handlungsfelder benannt. Xenia Veeh stellte die Grundzüge des 'Vitalitätschecks 2.0' für die Markt-gemeinde vor. Mit diesem Analyseinstrument werden auf Datenbankbasis die Grundlagen der baulichen, funktionalen und sozialen Situation in den Dörfern bestimmt. Der VC 2.0 greift aktuelle Herausforderungen auf: Flächennutzung, Bevölkerungsentwicklung, Versorgung und Arbeitsplatzsituation wird erfasst. Damit sei der VC wichtige Strategiegrundlage der Gemeindeentwicklung. "Nur wer weiß, wo er hin will, der weiß auch, wo es lang geht".

In ständig wechselnden Arbeitsgruppen wurde viel diskutiert, erarbeitet und auch gelacht. Schließlich sollten die Aufgaben von den Moderatoren gestellten Aufgaben schriftlich, plakativ, geordnet und geklebt auch im Plenum vorgestellt werden. Der Blick für das große Ganze, das Leitbild, die Vision, die "Mutter aller Ideen und Vorstellungen" für alle Orte der Markt-gemeinde soll und muss noch gefunden werden. Danach können Handlungsfelder und Ziele abgeleitet werden, die dann in konkreten Maßnahmen zur Realisierung führen.

In einer Übung sollte "der Geist der Stollburg" alle erdenklichen Wünsche und Hoffnungen erfüllen. Interessant war, dass am Schluss die verschiedenen Arbeitsgruppen fast identische Ideen vorstellten: Unsere Markt-gemeinde soll schöner werden. Gewünscht wird keine Ausweisung von Industriegebieten und kein Massentourismus. Die Markt-gemeinde wird ein "himmlischer Ort zur Erholung und zum Verweilen" bei gutem Essen und einem frischen Wein. Kurz zusammengefasst: "Winzer zum Anfasen und ein Schloss für alle".

Lob gab es von den Referenten für die Gemeindevertreter, die vorrausschauend eine Gemeindekoordination eingerichtet haben. Hier wurde bereits viel Vorarbeit geleistet, unter anderem mit der Bürgerbefragung im Juli 2015. Die Gemeindevertreter und Vertreterinnen und Vertreter der Ortsteile waren gut vorbereitet in die Arbeitsgruppen gegangen, so dass die in Klosterlangheim erarbeiteten

'Pressemitteilung' zum Gemeindeentwicklungsseminar der Marktgemeinde Oberschwarzach von Alfons Hespel, Wiebelsberg und Anneke Schilling, Oberschwarzach, 01.08.2016

Grundlagen nach Aussage der Moderatoren nun eine gute Basis für die erfolgreiche Weiterbearbeitung und Umsetzung eines Gemeindevwicklungskonzeptes bilden.

Alle Präsentationen wurden dokumentiert und der Gemeinde als Grundlage für die weitere Termine und Veranstaltungen an die Hand gegeben. Bürgermeister Manfred Schötz bedankte sich für die rege Teilnahme und die vielen gemeinsam erarbeiteten Ziele und Maßnahmen. Die wichtigste Aufgabe sei nun, dranzubleiben und als Multiplikator möglichst viele Interessierte und engagierte Bürger und Bürgerinnen für die nächsten Arbeitstreffen und Veranstaltungen zu begeistern. Erste positive Ergebnisse sind mit der neuen Homepage (<http://www.oberschwarzach.de/Marktgemeinde.html>) und des Vertragabschlusses für das schnelle Internet schon zu sehen.

Ergebnis dieses kurzweiligen Seminars ist ein Aktionsplan für das kommende Jahr in den fünf wichtigsten Handlungsfeldern. Zur Bearbeitung haben sich bereits einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingetragen. Für die

Für die Handlungsfelder

- Arbeit/Mobilität/Infrastruktur/Verkehr
- 'Schloss', 'Wohnen/Ortsstruktur/Ortsbild
- Bildung/Betreuung/Versorgung
- Leben in der Marktgemeinde/Gemeinschaft/Vereine/Ehrenamt/Öffentlichkeitsarbeit
- Naherholung/Tourismus/Landwirtschaft

werden weiter interessierte Bürgerinnen und Bürger gesucht, die bei der Entwicklung und Gestaltung mitmachen möchten. Unter einem gemeinsamen Leitbild sollen sich alle Ortsteile wiederfinden, integrieren und bei der Umsetzung des Gemeindeentwicklungs-Konzeptes einbezogen sein.

Die Auftaktveranstaltung zum Gemeinde-Entwicklungskonzept (GEK) findet am Montag, 26.09.2016, 19:00 Uhr im Sebastianihaus in Oberschwarzach statt. Arbeitsergebnisse des Seminars werden dort vorgestellt und weitere Schritte zur Gemeindeentwicklung erläutert. Alle Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde sind herzlich eingeladen sich zu informieren und mitzumachen.